

Apotheke sucht Apotheker

Die historische Stadtapotheke in Radolfzell am Bodensee ist anschaulich überliefert

Petra Wichmann

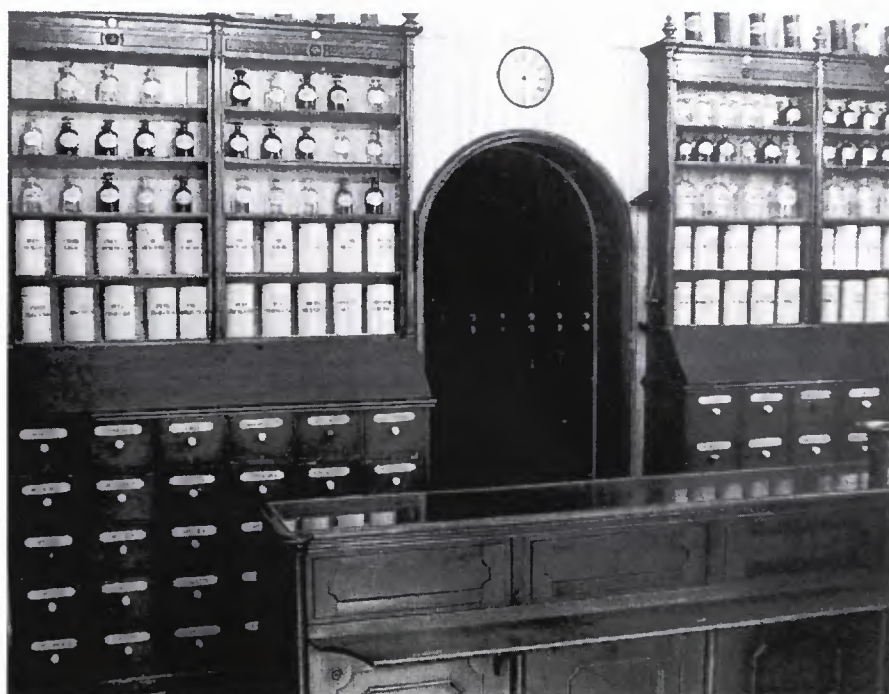


■ 1 Die Radolfzeller Stadtapotheke entstand 1688/89. Auf dem Erker ist die Geschichte des Hauses in Sgraffitotechnik dargestellt.

Die Radolfzeller Stadtapotheke ist ein Patrizierhaus von 1688/89. Seine Bedeutung wird schon durch die Lage an der breiten, vom See bzw. heute auch vom Bahnhof her zum Marktplatz führenden Straße deutlich. In unmittelbarer Nachbarschaft stehen der spätgotische Stadtpalast des Ritterkantons Kocher, das heute aus dem 19. Jahrhundert stammende Rathaus und schräg gegenüber erhebt sich das spätromanisch-gotische Münster.

Die Stadtapotheke ist ein breitgelagerter, frühbarocker Eckbau mit Eckerker und hohem Krüppelwalmdach. Das dreigeschossige Gebäude zeigt sich heute als ein durch die spätklassizistisch-biedermeierliche Umgestaltung von 1834 geprägter Putzbau. Im Inneren des geräumigen Gebäudes ist

im Erdgeschoß die Apotheke untergebracht. Im Verkaufsraum, Offizin, ist die ausgesprochen qualitativ gearbeitete Einrichtung der Biedermeierzeit in Kirschbaum- und Buchsbaumholz vollständig erhalten. Auf den obersten Regalbrettern stehen noch die kostbaren Apothekengläser aus Böhmen und Buchsbaumgefäße. Die notwendige moderne Technik ist in Nebenräumen untergebracht. Zur historischen Apotheke gehört weiterhin der aufgrund seiner klimatisch ausgleichenden Eigenschaften als Arzneikeller geschätzte Gewölbekeller samt Ausstattung und die Materialkammer für Drogen und Chemikalien im ersten Dachgeschoß. Ein breiter Flur und eine freischwingende, hölzerne Podesttreppe führen zu den repräsentativen Wohnräumen im Obergeschoß.



■ 2 Die Inneneinrichtung der Offizin ist überwiegend aus Kirschbaumholz gearbeitet, nur die stark gebogenen Holzteile sind aus Buchsbaumholz hergestellt.

■ 3 Die Materialkammer für Drogen und Chemikalien im Dachgeschoß.

Die zu den Straßenseiten angeordneten Räume sind durch Türen als Enfilade untereinander verbunden und durch Ausstattungsdetails von der Barock- bis zur Biedermeierzeit geprägt. So sind noch die breiten Fußbodendielen oder Kassetten aus Buche und Eiche vorhanden, Füllungstüren, einfacher Deckenstuck und ein schöner Empire-Kachelofen.

Die traditionsreiche Radolfzeller Stadtapotheke gehört heute sicherlich bundesweit zu den wenigen, in solcher Qualität und Vollständigkeit überlieferten Beispielen. Sie genoß bis 1920 das Privilegium exclusivum und wurde seit ihrer Gründung durch nur drei Familien jeweils durch mehrere Generationen geführt. Das heutige Besitzerpaar sucht aus Altersgründen für das liebevoll gepflegte Anwesen einen engagierten Nachfolger.

Für die Adresse wende man sich an die Stadt Radolfzell, Untere Denkmalschutzbehörde, oder an das Landesdenkmalamt, Außenstelle Freiburg. Gedacht ist seitens der Eigentümer an eine Verpachtung oder notfalls den gesonderten Verkauf des Erdgeschosses mit der Apotheke.

Dr. Petra Wichmann
LDA · Inventarisierung
Sternwaldstraße 14
79102 Freiburg/Breisgau

